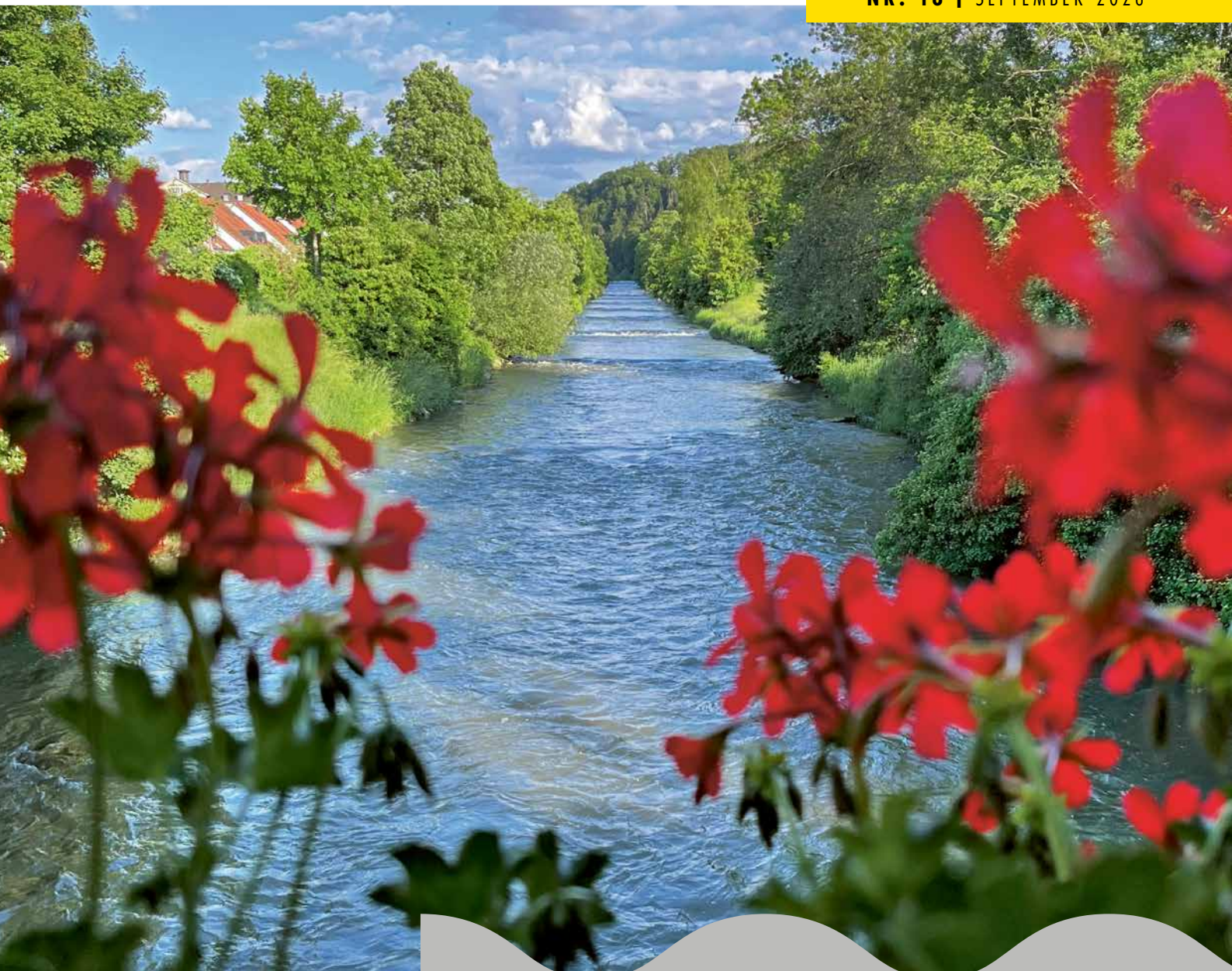




**Schule Glattfelden
informiert**

Schulhaus Zweidlen –
bereit für die Zukunft

**Glattfälder
Wihnachtsmärt 2026**

Jetzt für einen
Stand anmelden!

Herbstprogramm 2026

Drei Kulturabende
für jeden Geschmack

IMPRESSUM

Dorfblatt8192

Ausgabe Nr. 18 | September 2026

Redaktion

Gemeindeverwaltung Glattfelden
Dorfstrasse 74
8192 Glattfelden
Telefon 044 868 32 32
gemeinde@glattfelden.ch
glattfelden.ch

Bildnachweise

Sona Frick
Peter Locher (selig)
Yvonne Russi
Ruth Hafner Dackerman
zvg

Layout & Druck

Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf



INHALT

03

Verhandlungen
des Gemeinderates

06

Mitteilungen der
Gemeindeverwaltung

07

Schulen & Bibliothek

10

Kirchen

12

Kultur & Vereine

18

Unser Dorf,
unser Alltag

35

Veranstaltungen

Auflage und Versand

2'300 Exemplare
Gedruckt auf FSC-Papier
Erscheint monatlich
Verteilung an alle Haushaltungen
der Gemeinde Glattfelden

Die nächste Ausgabe

erscheint am 30. September 2026

Redaktionsschluss: 15. September 2026

Grusswort

«Du bist Schulpflegepräsidentin? Ist das nicht sehr anstrengend? Oder manchmal sogar undankbar?» Diese Fragen werden mir oft gestellt.

Meine Antwort ist klar: Nein. Was gibt es Schöneres, als zu sehen, wofür man sich einsetzt? Zum Schuljahresbeginn haben wir das neue Schulhaus Zweidlen in Betrieb genommen, weitere Bauten sind am Entstehen. Dann wird sichtbar, woran wir als Behörde und Schulteam über viele Monate gearbeitet haben. Genauso wichtig sind mir die vielen kleinen Momente im Schulalltag: fröhliche Kinder auf dem Schulareal oder die leuchtenden Augen der Erstklässlerinnen und Erstklässler, wenn sie am ersten Schultag von den älteren Schülerinnen und Schülern mit einem Lied begrüsst werden. Dazu kommen die Zusammenarbeit mit dem Schulteam und in der Behörde sowie der direkte Austausch mit der Bevölkerung. All das macht dieses Amt für mich so spannend.

Natürlich gibt es auch anspruchsvolle Situationen. In der Schule treffen unterschiedliche Erwartungen und Bedürfnisse aufeinander. Man kann es nie allen recht

machen – und das muss einem bewusst sein, wenn man ein Behördenamt übernimmt. Entscheidungen gehören dazu. Auch dann, wenn sie nicht allen gefallen.

Die Schulpflege ist mit neuen Mitgliedern in die Amtsperiode gestartet. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und darauf, unsere Schule gemeinsam weiterzuentwickeln. Neue Menschen bringen neue Perspektiven mit – das ist wertvoll.

Darum lautet meine Antwort auf die eingangs gestellte Frage weiterhin: Nein. Denn genau diese Momente zeigen mir immer wieder, wofür sich die vielen Sitzungen, Gespräche und Entscheidungen lohnen.

Ihnen, liebe Glattfelderinnen und Glattfelder, wünsche ich einen schönen Spätsommer und danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie der Arbeit der Schul- und Gemeindebehörden entgegenbringen.

Im Namen des Gemeinderates

Nadine Karch

Vorsteherin Bildung und Präsidentin der Schulpflege



Verhandlungen des Gemeinderates

Verhandlungsbericht des Gemeinderats Sitzungen vom 10. August 2026

Terminplanung Gemeinderat 2027

Der Gemeinderat hat seine Sitzungstermine und die Daten für die ordentlichen Gemeindeversammlungen für das Jahr 2027 festgelegt. Die Sitzungen finden wie gewohnt alle zwei Wochen jeweils am Montagabend statt und die vier Quartalsitzungen an verschiedenen Wochentagen am Nachmittag. Für die ordentlichen Gemeindeversammlungen sind Dienstag, 22. Juni 2027 und Dienstag, 30. November 2027 bestimmt worden. Änderungen an der Terminplanung 2027 und ausserordentliche Gemeindeversammlungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Die Seniorenfahrt ist am Mittwoch, 8. September 2027 und der Termin für den Neuzuzüger-Anlass ist für den Donnerstag, 8. Juli 2027 vorgesehen.

Revisionsbericht KVG-Revision 2026 (Abrechnungsjahr 2025) – Genehmigung und Zustimmung

Gemäss gesetzlichen Vorgaben muss die Gemeinde die Abrechnung über die ausgerichteten Prämienverbilligungen an Personen, die Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV/IV beziehen, sowie über die ausgerichteten Prämienverbilligungen durch eine gemäss § 149 GG anerkannte Revisionsstelle prüfen lassen. Die baumgartner & wüst GmbH, Brüttisellen, führte am 25. Juni 2026 eine dementsprechende Revision durch. Der Bericht vom 26. Juni 2026 bestätigt, dass die revidierten Abrechnungen mit den massgebenden Bestimmungen, insbesondere mit den Leitfäden der Gesundheitsdirektion zur Abrechnung der Prämienübernahme 2025, konform sind. Der Gemeinderat nimmt vom sehr guten Revisionsbericht, insbesondere auch von den Prüfungsbestätigungen bzw. den durchgeführten Prüfungshandlungen gemäss Bericht, Kenntnis.

Genehmigung der Vereinbarung zwischen dem Alters- und Pflegeheim Eichhölzli und der SI Specogna Immobilien AG

Das Projekt «Heizungersatz im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli» konnte nach Abschluss der technischen Arbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen werden, da im Zusammenhang mit dem Projekt noch offene finanzielle Punkte zu klären waren. Diese konnten zwischen den Beteiligten abschliessend bereinigt werden. Mit der getroffenen Vereinbarung wurden sämtliche noch offenen Punkte im Zusammenhang mit dem Projekt abschliessend geregelt. Der Gemeinderat hat die entsprechende Vereinbarung genehmigt.

«Chinderhuus Dörfli», Glattfelden – Gemeindebeitrag 2026

Das «Chinderhuus Dörfli» hat die für die Auszahlung des Gemeindebeitrages 2026 erforderlichen Unterlagen fristgerecht eingereicht. Gestützt darauf hat der Gemeinderat die Subvention für die Betreuung von Krippen- und Hortkindern gemäss der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem «Chinderhuus Dörfli» beschlossen.

KiTa «kids & future» Glattfelden – Gemeindebeitrag 2026

Die Kindertagesstätte «kids & future» hat die für die Auszahlung des Gemeindebeitrages 2026 erforderlichen Unterlagen fristgerecht eingereicht. Gestützt darauf hat der Gemeinderat die Subvention für die Betreuung von Krippen- und Hortkindern gemäss der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der KiTa «kids & future» beschlossen.

Vergabe von Planungs- und Bauleistungsleistungen

Der Gemeinderat hat die Planungs- und Bauleistungsleistungen für den Neubau des Fertigelementbaus Wisengrund (Flüchtlingsunterkunft) an die OptiCasa AG vergeben. Dies unter Vorbehalt der Genehmigung des Baukredits an der Urne durch das Stimmvolk der Gemeinde Glattfelden. Aufgrund der Dringlichkeit des Projekts gemäss Art. 21 Abs. 2 lit. e IVöB erfolgte die Vergabe freihändig an den bereits involvierten Planer, welcher bereits ein ähnliches Objekt in einer anderen Gemeinde realisiert hat.

Vereinsförderung – Ausrichtung von Kinder- und Jugendförderungsbeiträgen für das Jahr 2027

Gestützt auf das entsprechende Förderungskonzept und Reglement zur Unterstützung der Vereine haben 8 Vereine ihre Gesuche um Ausrichtung von Kinder- und Jugendförderungsbeiträgen eingereicht. Für das Jahr 2026 hat der Gemeinderat die entsprechenden Förderbeiträge bewilligt und ins Budget 2027 aufgenommen. Gemäss Ziffer 3.5 des Reglements sind die Anträge jeweils für das Folgejahr bis 15. Juli vollständig einzureichen. Weitere Anträge für das Jahr 2026 sind verspätet und werden nicht mehr berücksichtigt.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat nach eingehender Überprüfung der Gesuchsunterlagen und Durchführung der Einbürgerungsgespräche durch den Einbürgerungsausschuss beschlossen, vier Gesuche um Einbürgerung gutzuheissen, und hat die Gesuchsteller ins Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der Einbürgerungsbewilligung des Bundes.

Gemeindepersonal

Vor einiger Zeit haben der Gemeinderat und die Schulpflege übereinstimmend entschieden, im Sinne der Einheitsgemeinde eine gemeinsame, neue Abteilung Liegenschaften zu schaffen. Der Bereich «Liegenschaften» wird damit von der heutigen Abteilung Bau und Liegenschaften abgetrennt. Künftig werden auch die Liegenschaften der Schule durch die neue Abteilung Liegenschaften betreut, wobei die verschiedenen Liegenschaften in unterschiedliche Portfolios aufgeteilt werden. Die neu geschaffene Stelle der Leitung Liegenschaften wurde öffentlich ausgeschrieben und durch eine externe Personalfirma begleitet. Der Gemeinderat hat aufgrund des durchgeführten Auswahlverfahrens die Anstellung von Dragos Marin per 14. September 2026 als neuen Leiter Liegenschaften beschlossen. Die Abteilung Bau wird weiterhin unter der Leitung von Gian Luca Marchetto laufen. Der Gemeinderat wünscht Dragos Marin einen erfolgreichen Start und ein gutes Einleben in der Gemeindeverwaltung.

Baubewilligung

Rosmarie Moser, Gärtnerstrasse 9, 8192 Glattfelden

Neubau Terrassenüberdachung als Sonnenschutz, bei Gärtnerstrasse 9 in Glattfelden

Zivilstandsnachrichten

GEBURTEN

Lean Pajaziti

20.7.2026 in Bülach ZH

Sohn von Nadine und Alban Pajaziti

Alma Koch

27.7.2026 in Bülach ZH

Tochter von Lara und Thomas Koch

Den glücklichen Eltern gratulieren wir herzlich!

HEIRAT

18.6.2026 in Bülach ZH

Alisha Lehner geb. Brenner und Melvin Lehner

Dem frischvermählten Ehepaar wünschen wir auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute!

GRATULATIONEN

90. Geburtstag

31.7. René Kail

50. Hochzeitstag

13.8. Sonja und Alfred Müller

Den Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir von Herzen alles Gute und die besten Wünsche fürs neue Lebensjahr!

TODESFÄLLE

29.7.2026 in Glattfelden ZH

Lydia Blaser geb. Wegmann

geb. 1933, von Zürich ZH und Gondiswil BE

1.8.2026 in Stadel ZH

Christa Haldimann geb. Studer

geb. 1935, von Bowil BE

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

(Die Zivilstandsnachrichten werden nur mit dem Einverständnis der Betroffenen bzw. Angehörigen veröffentlicht.)

Zirkularbeschluss – Teilrevision Bau- und Zonenordnung (BZO) – Stellungnahme zum Entwurf der Verfügung der Baudirektion betreffend teilweise Nichtgenehmigung

Die teilrevidierte Bau- und Zonenordnung wurde an der Gemeindeversammlung vom 30. Oktober 2025 beschlossen und dem Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich eingereicht. Inzwischen wurde der Gemeinde Glattfelden eine teilweise Nichtgenehmigung in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat hat zu den einzelnen Punkten eine Stellungnahme zuhanden der Baudirektion des Kantons Zürich abgegeben. Er hält an den von der Gemeindeversammlung beschlossenen Festsetzungen weitgehend fest und beantragt deren Genehmigung. Wo nötig und möglich können zur Genehmigung durch den Kanton leichte Anpassungen erfolgen.

Personalausflug

Am Freitag, 4. September 2026 bleibt die Gemeinde- und Schulverwaltung inkl. Werkhof und Bibliothek aufgrund des jährlichen Personalausflugs geschlossen. Für Todesfälle wird ein separater Pikettdienst eingerichtet.

Valentino Vinzens, Gemeindeschreiber

Gemeinde Glattfelden

SCHWIMMBAD WISENGRUND
Saisonschluss



Das Schwimmbad Wisengrund bleibt **ab Montag, 14. September 2026** für diese Saison geschlossen.

Wir bitten Sie, bis spätestens Mittwoch, 30. September 2026 die Kästchen und Garderobenschränke zu leeren sowie die Schlüssel dem Badi-Personal abzugeben.

Nach einer schönen, heissen Badesaison können wir auf einen grossartigen Sommer mit vielen Badegästen zurückblicken.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch – und bis zum nächsten Jahr in der Badi Glattfelden!

Ihr Schwimmbad-Team Glattfelden

Dorfblatt8192



Die nächsten Redaktionsschlüsse und Erscheinungsdaten 2026/2027

Ausgabe	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Oktober 2026	30.9./1.10. im Briefkasten	Dienstag, 15. September
November 2026	4./5. November im Briefkasten	Dienstag, 20. Oktober
Dezember 2026	2./3. Dezember im Briefkasten	Dienstag, 17. November
Weihnachten/Januar 2027	22./23. Dezember im Briefkasten	Dienstag, 8. Dezember
Februar 2027	3./4. Februar im Briefkasten	Dienstag, 19. Januar
März 2027	3./4. März im Briefkasten	Dienstag, 16. Februar

(Änderungen vorbehalten; zu spät eingetroffene Einsendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.)

SCHULE GLATTFELDEN INFORMIERT

Schulhaus Zweidlen – bereit für die Zukunft



Eingangsbereich Schulhaus Zweidlen

Während der Sommerferien wurden die letzten Arbeiten im Schulhaus Zweidlen abgeschlossen. Pünktlich zum Schulstart können die neuen Räumlichkeiten nun mit Leben gefüllt werden.

Pünktlich zum Start ins Schuljahr 2026/2027 kann das sanierte und erweiterte Schulhaus Zweidlen in Betrieb genommen werden. Nach einer intensiven Bau- und Planungszeit stehen den Schülerinnen und Schülern sowie dem Schulteam helle, zeitgemässe und vielseitig nutzbare Räumlichkeiten zur Verfügung.

Gemeinsam zum Ziel

In den vergangenen Monaten haben zahlreiche Beteiligte – von den Planenden und ausführenden Unternehmen über die Bauleitung bis hin zu den Mitar-

beitenden der Schule und der Gemeinde – mit grossem Engagement dazu beigetragen, dass dieses Projekt termingerecht umgesetzt werden konnte. Auch der Umzug, die Einrichtung der Schulzimmer und die letzten Vorbereitungen wurden erfolgreich abgeschlossen. Einzelne kleinere Restarbeiten folgen in den kommenden Wochen, ohne den Schulbetrieb zu beeinträchtigen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem Einsatz, ihrem Fachwissen und ihrer engagierten Zusammenarbeit zum Gelingen dieses grossen Projekts beigetragen haben.

Raum für Lernen und Begegnung

Mit dem Bezug des erweiterten Schulhauses beginnt für die Schule Glattfelden ein neues Kapitel. Die neuen Lern- und Arbeitsräume bieten beste Voraussetzungen für zeitgemässen Unterricht und schaffen gleichzeitig Raum für Begegnung, Austausch und ein lebendiges Miteinander.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern und dem gesamten Schulteam einen gelungenen Start ins neue Schuljahr und viel Freude in den neuen Räumlichkeiten. Möge das Schulhaus Zweidlen ein Ort sein, an dem gerne gelernt, gelehrt, gelacht und gemeinsam Neues entdeckt wird.

Einweihungsfeier am 1. Oktober 2026

Am 1. Oktober 2026 feiern wir die Einweihung. Ab 17 Uhr öffnen wir die Türen und laden die Bevölkerung herzlich dazu ein, das sanierte und erweiterte Schulhaus zu entdecken und einen Blick in die neuen Räumlichkeiten zu werfen.

Schule Glattfelden, Primarstufe

Gang des sanierten Teils



Kartons stehen zum Einräumen bereit



SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

Neues aus der Bibliothek

Belletristik Erwachsene



- «ist doch schön hier», Miriam Burdelski
- «Irma tanzt», Helene Bracht
- «Keine Angst, Darling», Vera Buck
- «Tödliches Verderben», Karin Slaughter

Comics



- «Eine Reise zum Ende der Welt 12», Kazuyoshi Seto
- «Die Prophezeiung», Tim Probert
- «Meine schräge Schulzeit, Bluthornissen und andere Katastrophen», Nicola Anker
- «Eshani», Lylian

Belletristik Kind



- «Ein glitzerndes Geheimnis», Ina Brandt
- «Flammensturm», Mascha Matysiak
- «Der Angriff des Drachenkönigs», M. Chan
- «Auf geheimer Game-Mission», Christoph Dittert

Bilderbücher



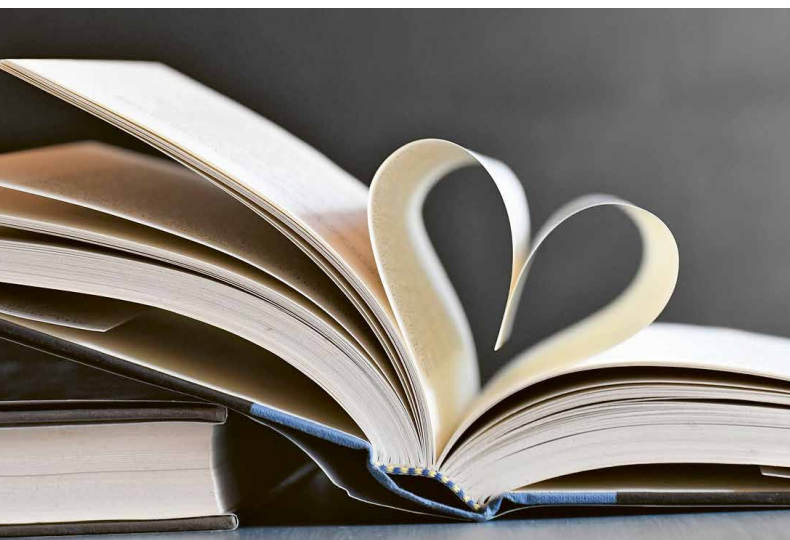
- «101 Feen und alles, was du über sie wissen musst!», Alexandra Helm
- «Eilige Entenpost», Tom Tinn-Disbury
- «Eine Kuh in meinem Bett», Daniel Fehr
- «Das grosse ABC-Buch mit dem kleinen Maulwurf», Zdenk Miler

Spiele



- «Verflixt verzaubert», Carletto
- «Mein Eisenbahn-Spiel», Ravensburger
- «Klick klack klug!», Melanie Dahmen

Bettina Wiedmer





Katholische Kirche Glattfelden-Eglisau-Rafz

Kontakt:

Salomon Landolt-Weg 1, 8193 Eglisau
Tel. 044 867 21 21, Mail: sekretariat@glegra.ch
Pfarrer: Pater Francis Venmenikattayil MSFS
Mail: francis.venmeni@glegra.ch

Alle Gottesdienste und Details zu den Veranstaltungen finden Sie jederzeit im Forum+ sowie auf unserer Website www.glegra.ch

Verabschiedung unserer Katechetin Irma Frei

Die kath. Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz lädt herzlich zum Schuljahreseröffnungsgottesdienst und zur Verabschiedung unserer Katechetin Irma Frei ein. Der Gottesdienst findet am Samstag, 5. September, um 18 Uhr in der Kirche Glattfelden statt. Anschliessend sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen. Nach mehr als 22 Jahren engagierter Tätigkeit als HGU-Mutter, Katechetin und HGU-Verantwortliche verliess Irma Frei die Pfarrei per Ende August. Mit viel Herz, Geduld und Freude begleitete sie zahlreiche Kinder im Religionsunterricht und prägte das kirchliche Leben über viele Jahre hinweg entscheidend mit. Die Pfarrei dankt Irma Frei von Herzen für ihr wertvolles Wirken und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute, Erfüllung und Gottes Segen.

Ökumenischer Seniorenanlass

Am Donnerstag, 3. September, um 14 Uhr, findet im Pfarreizentrum Eglisau ein ökumenischer Seniorenanlass statt. Zu Gast ist Regula Eichenberger, die erste Linienspilotin der Schweiz. Sie lebt seit 17 Jahren in Eglisau und berichtet aus ihrer aussergewöhnlichen Karriere in einer lange von Männern geprägten Berufswelt. Im Anschluss an den Vortrag sind alle Teilnehmenden herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Filmdreh in der kath. Kirche Glattfelden

Am Samstag, 1. August, fanden in der kath. Kirche Glattfelden Dreharbeiten für einen Schweizer Spielfilm statt. In der Kirche wurde ein wichtiger Teil der Handlung aufgenommen. Für die Aufnahmen kamen Statistinnen und Statisten jeden Alters, Schauspielerinnen und Schauspieler sowie die Filmcrew zusammen. Besonders erwähnen möchten wir Pfarrer Francis sowie einige unserer Ministranten, die im Film Pfarrer und Messdiener darstellten. Für die Verpflegung der rund 80 Personen sowie für die Organisation sorgten freiwillige Helferinnen und Helfer aus der Gemeinde. Ihnen gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

LKW



GLATTFELDEN

- Energienetz
- Glasfasernetz
- Elektro-Installationen
- E-Mobilität

Licht- und Kraftwerke 8192 Glattfelden 043 422 40 60 www.lkwg.ch

Quickline Mobile L

schweizweit
unlimitiert

—
surfen & telefonieren



quickline.ch



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden



KONTAKT

Pfarramt

Pfarrerinnen Kati Rechsteiner, Tel. 044 867 34 55
pfarrerinnen@kircheglattfelden.ch

Kirchlicher Unterricht

Carmen Mause, Tel. 044 867 20 36
c.mause@kircheglattfelden.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils
von 9 bis 12 Uhr, Tel. 044 867 20 36,
sekretariat@kircheglattfelden.ch

Präsidentin der Kirchenpflege

Maya Steiger, Tel. 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

www.kircheglattfelden.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. September

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Im Kanzeltausch hält Pfarrer Jürgen
Wieczorek von Wil die Predigt.

Sonntag, 13. September

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 20. September

10 Uhr Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Anschliessend für alle, die Zeit und Lust
haben: Gemeinsam mit der katholischen
Kirche und der Viva Kirche findet ein Apéro
mit einer kurzen ökumenischen Besin-
nung zum Bettag statt – und zwar bei der
reformierten Kirche.
Wir laden zu dieser Veranstaltung ganz
herzlich ein! Man kann an den beiden
Veranstaltungen auch separat teilnehmen.
Flyer liegen in der Kirche auf.

Sonntag, 27. September

10 Uhr Erntedank- und
Begrüssungs-Gottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Wir begrüßen die neuen Unti-Klassen (2.
und 9. Stufe) und alle reformierten «Neu-
zugezogenen» des letzten Jahrs.
Die Trachtengruppe sorgt für den musika-
lischen Rahmen. Anschliessend wird ein
Apéro angeboten.

Sonntag, 4. Oktober

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 11. Oktober

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Im Kanzeltausch hält Pfarrer Dominik
Zehnder die Predigt.

Sonntag, 18. Oktober

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrer Christhard Birkner



MONATSVERS

Jesus Christus spricht: «Ich bin gekommen, da-
mit sie das Leben haben und es in Fülle haben.»
Johannes 10,10

ALTERSNACHMITTAG

Donnerstag, 10. September, um 14.30 Uhr

im Altersheim Eichhölzli. Ein ökumenischer Altersnachmittag für die Bewohnerinnen, Bewohner und alle anderen Interessierten.

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE IM ALTERSHEIM

Freitag, 11. und 25. September sowie 9. Oktober

jeweils um 9.30 Uhr

im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli

KOCHEN +

Dienstag, 15. September, von 10 bis 15 Uhr

im Unti-Zimmer. Gemeinsames Essen um 12 Uhr und anschliessendes gemeinsames Spielen für alle, die Lust haben.

Anmeldung telefonisch bis jeweils Montag 12 Uhr bei Trudi Müller unter Tel. 044 867 21 34.

CHINDERCHILE

Montag, 28. September, um 16.15 Uhr

in der reformierten Kirche.

Wir hören eine Geschichte, singen, beten, basteln und essen einen feinen Zvieri.

Alle Kinder ab zirka 3 Jahren (und ihre Eltern, Grosseltern, Geschwister) sind herzlich willkommen.

Viva Kirche Glattfelden

Emmerstrasse 2, Tel. 044 867 42 26

info@vivakirche-glattfelden.ch

Gottesdienste und weitere Anlässe

Details dazu finden Sie auf unserer Website:

www.vivakirche-glattfelden.ch

Küchenbau

- Konzept
- Beratung
- Ausführung
- Küchengeräte

Innenausbau Möbel

- Türen
- Schränke
- Tische
- Bodenbeläge

Umbau Renovation

- Planung
- Koordination
- Beratung
- Ausführung

Reparaturen

- Glasbruch
- Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns.
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Industriestrasse 4 • 8192 Glattfelden
044 867 03 29 • ernst-keller.ch

EINE REISE IN DIE ZUKUNFT

Unterwegs zum Thema Tiefenlager

Auch im aktuellen Jahr werden die Grünen Glattfelden mit Interessierten und Gästen wieder auf Reisen gehen. Dieses Mal bleiben wir örtlich nah und beschäftigen uns mit Themen, welche zeitlich unendlich weit weg scheinen, uns jedoch gleichwohl sehr direkt betreffen werden. Wir werfen an diesem Tag aus verschiedenen Perspektiven einen Blick auf ein Thema, das unsere Region über Generationen beschäftigen wird: das geplante geologische Tiefenlager für hochradioaktive Abfälle im Gebiet Nördlich Lägern mit den Oberflächenanlagen im Raum Haberstal.

Es würde uns sehr freuen, wenn möglichst viele interessierte Mitmenschen auf unserer kleinen Reise vom Sonntag, dem 20. September 2026 mit von der Partie wären!

Die Teilnahme an der Wanderung kann gegen Anmeldung per E-Mail an andreaewydlersch@yahoo.com bis zum 12. September gesichert werden. Bitte geben Sie in Ihrer Nachricht die Anzahl teilnehmender Personen und Ihren Namen bekannt.

Programm vom 20.9.2026

Wir starten unsere kleine Wanderung beim «Zweidler Graben» und spazieren über den «Leuenkopf» in Richtung «Haberstal». Bereits der gemeinsame Weg bietet Gelegenheit zum Austausch und dazu, sich auf ein Thema einzulassen, das zwar oft als fern erscheint, unsere Region aber unmittelbar betrifft.

Anschliessend wird uns Kantonsrätin Wilma Willi (Grüne Dielsdorf) beim Schützenhaus Windlach empfangen. Sie lebt in unmittelbarer Nähe des geplanten Zugangs zum Tiefenlager und kennt die Situation aus eigener Erfahrung. Sie wird uns ihre Sicht auf das Projekt schildern: Welche Chancen und Risiken sieht sie? Welche Fragen und Sorgen beschäftigen die Bevölkerung vor Ort aus Ihrer Sicht? Und wie setzt sie sich dafür ein, dass bei einem Jahrhundertprojekt dieser Gröszenordnung Sicherheit, Transparenz und Mitsprache höchste Priorität erhalten? Selbstverständlich besteht auch Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Im Anschluss an dieses Referat wird den Reisenden ein Mittagessen serviert. Auch für Getränke ist gesorgt. Nach dem Mittagessen spazieren wir weiter ins Dorf



Grüne Reise 2026

Stadel. Dort dürfen wir mit Werner Kramer sprechen, einem der zwei Co-Leiter der Interessengemeinschaft «STADELaktiv».

Er wird uns eine weitere Perspektive auf das Tiefenlagerprojekt aufzeigen und erläutern, wie seine Organisation die aktuelle Entwicklung beurteilt. Auch hier bleibt genügend Zeit für Fragen und eine offene Diskussion.

Programm vom 20.9.2026

9.00 Uhr	Bushaltestelle Zweidler Graben (8.50 Uhr ab Glattfelden Bahnhof)
11.00 Uhr	Wanderung über Löwenkopf nach Windlach (Haberstal)
11.00 Uhr	Referat Wilma Willi (Kantonsrätin, Grüne Dielsdorf)
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen in Windlach
14.00 Uhr	Referat Werner Kramer (STADELaktiv)
16.26 Uhr	Abfahrt mit Postauto in Stadel
17.05 Uhr	Bahnhof Glattfelden

Eckpunkte des Tages

Auch ermöglicht uns Werner Kramer durch seine Kontakte einen weiteren Höhepunkt. Wir dürfen das von der Nagra zur Verfügung gestellte Modell des geplanten Tiefenlagers besichtigen. Dieses gewährt uns einen anschaulichen Einblick in die Dimensionen und den Aufbau der unterirdischen Anlage.

Warum widmen wir unsere Grüne Reise diesem Thema? Weil das Tiefenlager kein abstraktes Projekt irgendwo in der Schweiz ist, sondern unsere Region direkt betrifft. Die unterirdischen Lagerstollen für die hochradioaktiven Abfälle werden sich im Untergrund unseres Gemeindegebiets erstrecken. Auch die Bau- und Betriebsphase wird Auswirkungen auf die Umgebung haben: Während Jahrzehnten werden grosse Mengen Ausbruchmaterial abtransportiert und später

die radioaktiven Abfälle sicher in das Lager eingebracht werden müssen.

Noch liegt vieles in der Zukunft. Bevor gebaut werden kann, stehen politische Entscheide und möglicherweise eine Volksabstimmung an. Nach heutiger Planung könnten die ersten Bauarbeiten Mitte der 2030er-Jahre beginnen. Die Einlagerung der hochradioaktiven Abfälle ist ab etwa 2060 vorgesehen. Anschliessend folgt eine rund 50-jährige Beobachtungsphase, bevor das Tiefenlager – nach heutigem Stand – um das Jahr 2125 endgültig verschlossen werden könnte.

Gerade weil sich das Projekt über Generationen erstreckt, wird es häufig ausgeblendet. Es scheint weit weg und betrifft den eigenen Alltag nicht unmittelbar. Wir von den Grünen Glattfelden sind jedoch überzeugt, dass dies kein Grund ist, wegzuschauen.

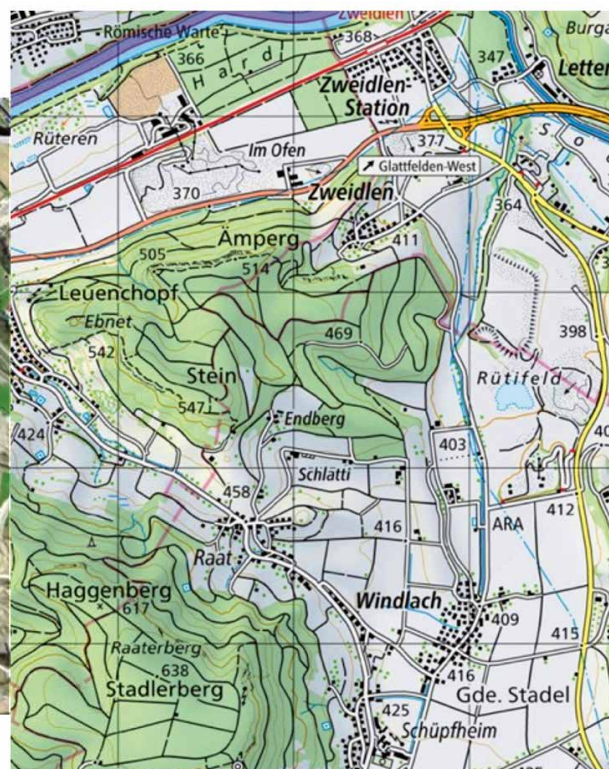
Im Gegenteil: Wer in einer betroffenen Region lebt, sollte sich informieren, unterschiedliche Standpunkte kennenlernen und sich eine eigene Meinung bilden können.

Wir freuen uns auf eine spannende Wanderung, interessante Gespräche und einen informativen Tag in unserer Nachbarschaft. Haben wir Ihr Interesse geweckt, zögern Sie nicht, sich rasch anzumelden.

Andrea Wydler Meier



Wanderroute und Lageplan



Aeschbach & Co AG

Malergeschäft

Die Maler in Ihrer Nähe

Malerarbeiten • Fassadenrenovationen • Gipsarbeiten
Tapezieren • Farbberatung • Bodenbeschichtungen
Spritzlackierungen • dekorative Techniken

044 850 14 26 | info@aeco.ch | www.aeco.ch

KAFI JUDITH / GKZ

Veranstaltungen

**Kafi Judith – Öffnungszeiten**

Montag–Freitag 8.30–13 Uhr / 14–17 Uhr
 Dienstag durchgehend offen, Suppe-Zmittag
 Sonntag 13–17 Uhr

Suppe-Zmittag

Voranmeldung bis Montag 12 Uhr

VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER 2026

Dienstag, 1. September

Krabbelgruppe, 10–11 Uhr
 kostenlos, ohne Anmeldung

Donnerstag, 3. September

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

9.15–10.30 Uhr

Senioren-Nachmittag

Kaffee und Kuchen CHF 7.50

Voices-Chor

19.30–21 Uhr

Freitag, 4. September

Everdance in Glattfelden

11.15–12.05 Uhr, für alle ab 60 Jahren

Montag, 7. September

mikile-Morgä

9.30–11 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung

Gedächtnistraining+, Pro Senectute

14–16 Uhr

Dienstag, 8. September

Krabbelgruppe

10–11 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung

Mütter-/Väterberatung

14–16.30 Uhr

Donnerstag, 10. September

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

9.15–10.30 Uhr

Senioren-Nachmittag

Kaffee und Kuchen CHF 7.50

Senioren-Spielnachmittag, Pro Senectute

14–16.30 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung

Voices-Chor

19.30–21 Uhr

**Senioren-Nachmittag**

im Kafi Judith – jeden Donnerstag ab
 September.

Treffen, plaudern, lachen, ohne Anmeldung.

Für alle, die gerne mit Menschen zusammen
 sind. Kaffee & Kuchen 7.50 CHF.

Brändi DOG Turnier

25 September

19:00 Uhr

Anmeldung:

monika.zollinger@glattfelden.ch



Kulturzentrum Glattfelden, Chilenweg 3

Freitag, 11. September

Everdance in Glattfelden

11.15–12.05 Uhr, für alle ab 60 Jahren

Montag, 14. September

Gedächtnistraining+, Pro Senectute

14–16 Uhr

Donnerstag, 17. September

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

9.15–10.30 Uhr

Senioren-Nachmittag

Kaffee und Kuchen CHF 7.50

Voices-Chor

19.30–21 Uhr

Freitag, 18. September

Everdance in Glattfelden

11.15–12.05 Uhr, für alle ab 60 Jahren

Montag, 21. September

Gedächtnistraining+, Pro Senectute

14–16 Uhr

Dienstag, 22. September

Krabbelgruppe

10–11 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung

Mütter-/Väterberatung

14–16.30 Uhr

Donnerstag, 24. September

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

9.15–10.30 Uhr

Senioren-Nachmittag

Kaffee und Kuchen CHF 7.50

Voices-Chor

19.30–21 Uhr

Freitag, 25. September

Everdance in Glattfelden

11.15–12.05 Uhr, für alle ab 60 Jahren

Brändi DOG Turnier

19–22 Uhr

Samstag, 26. September

Chalti Chuchi: Rosmarie weiss es ...

20 Uhr, Comedy-Theater

Montag, 28. September

Gedächtnistraining+, Pro Senectute

14–16 Uhr

Mittwoch, 30. September

mikile-Nachmittag

14.30–16 Uhr

Donnerstag, 1. Oktober

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

9.15–10.30 Uhr

Senioren-Nachmittag

Kaffee und Kuchen CHF 7.50

Voices-Chor

19.30–21 Uhr

Alcomedian – Comedy Dinner:

Lachen mit Weinen, 18.30 Uhr

Ab September lädt das Kafi Judith jeden Donnerstag zum gemütlichen Senioren-Nachmittag ein. Unverbindlich vorbeikommen, spontan dazusetzen, mit jemandem reden und neue Kontakte knüpfen. Für alle, die gerne mit Menschen zusammen sind. Kaffee & Kuchen am Donnerstagnachmittag für nur CHF 7.50.

Günstig tanken

DIESEL-Treibstoff

Benzin Bleifrei 95

Tanken Sie mit Maestro, Mastercard,
Postcard, Visa, V-Pay, EC!

wieumer

SB-Tankstelle

Gottfried-Keller-Strasse 15
8192 Glattfelden



Gestalte die Zukunft des Gottfried-Keller-Zentrums mit

Das Gottfried-Keller-Zentrum liegt mitten im Dorf und ist ein lebendiger Ort für Kultur, Begegnung und gemeinsames Engagement. Hinter dem Zentrum stehen viele engagierte Menschen aus den Dorfvereinen sowie die Stiftung Gottfried-Keller-Zentrum. Letztere will sich und das Zentrum neu ausrichten. Und dazu braucht sie dich.

Einladung in Göpfis Denk- und Werkstube

Du willst einen Lesetreff veranstalten? Suchst einen Ort, an dem du mit deinen Freund:innen stundenlang jassen oder Dungeons & Dragons spielen kannst? Du würdest gerne deine Bilder, Fotografien oder deine Pokémon-Sammlung zeigen? Du reparierst gerne Krimskrams, aber ungern allein? Dir fehlt ein unkomplizierter Treffpunkt für einen Kafi-plausch oder ein Raum zum Hängen, Chillen, Fläzen? Oder hast du ganz andere Einfälle?

Dann melde dich an. Deine Ideen sind gefragt, deine Perspektive ist uns wichtig.

An zwei Workshops wollen wir gemeinsam darüber nachdenken, was es künftig im Herzen unseres Dorfes und damit in der guten Stube von Göpfi braucht. Dabei ist keine Idee zu ausgefallen und kein Gedanke falsch.

Nutze jetzt deine Chance, dich einzubringen und die Zukunft des Gottfried-Keller-Zentrums mitzugestalten.

Die Workshops finden statt am:

Dienstag, 27. Oktober 2026, 18.30–21 Uhr

Samstag, 14. November 2026, 9–14 Uhr

Ideal wäre es, wenn du an beiden Workshops teilnehmen könntest.



**Interessiert?
Dann melde Dich jetzt an:**

per E-Mail an:
gemeinde@glattfelden.ch

Wir freuen uns auf dich und deine Ideen!



GLATTFÄLDER WIEHNACHTSMÄRT 2026

Jetzt für einen Stand anmelden!

Noch geniessen wir den Spätsommer, die Blätter fallen schon – und doch ist der Glanz der Lichterketten und der Duft von Glühwein schon in der Luft: Der Glattfälder Weihnachtsmarkt steht vor der Tür!

Nach den grossen Erfolgen in den letzten Jahren freuen wir uns, auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher rund ums Gottfried-Keller-Zentrum begrüssen zu dürfen – am Samstag, 28. November 2026.

Alle bisherigen Standbetreiber wurden bereits informiert, doch auch neue Aussteller sind herzlich willkommen! Ob Selbstgemachtes, Kulinarisches, Weihnachtliches oder Kunsthandwerk – wer dabei sein möchte, kann sich ab sofort anmelden.

Leider stehen die bisher angemieteten Marktstände nicht zur Verfügung, die Alternativen kosten einiges mehr. Um eine Preiserhöhung zu umgehen, möchten Sie nicht als Sponsor auftreten? Firmen können Ihr Logo ab CHF 150 auf unserer Website ein ganzes Jahr präsentieren oder aber einen Werbebanner während

dem Markt aufhängen. Melden Sie sich über unser Kontaktformular auf unserer Website.

Hinweis: Die Standbetreiber beteiligen sich am Auf- und Abbau der Stände und der Infrastruktur – gemeinsam schaffen wir einen stimmungsvollen Markt.

Anmelden bis spätestens 30. September 2026 online unter:

<https://glattfaelder-wiehnachtsmaert.ch>



Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Glattfälder Weihnachtsmarkt – und auf dich!

Daniel Haase

VON GROSSEN KÄMPFEN, KLEINEN KÜKEN UND EINEM LEEREN HORST

Ausgeklappert? Noch lange nicht.



Hier begann die Geschichte der Saison 2026. Und hier endet sie auch.

Am Morgen des 18. April war Judith plötzlich verschwunden. Ein fremder Storch hatte den Horst angegriffen. Als Gottfried zurückkehrte, sass er allein auf fünf Eiern. Stundenlang wusste niemand, ob Judith den Angriff überlebt hatte. Tausende verfolgten die dramatischen Bilder live und bangten mit.

Am frühen Nachmittag dann die grosse Erleichterung: Judith kehrte zum Horst zurück und übernahm wenig später wieder die Brut. Die aussergewöhnlichen Aufnahmen sorgten weit über Glattfelden hinaus für Aufsehen. Regionale Zeitungen, Newsportale und auch TeleZüri berichteten.

Doch der Reihe nach.

Ein Frühling auf dem Spinnereikamin.

Ende Februar kehrten Judith und Gottfried nach Glattfelden zurück. Kaum hatten die beiden ihren Horst auf dem alten Spinnereikamin bezogen, richteten sich wieder unzählige Blicke auf das Nest. Dank der Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender konnte die Storchencam auch in diesem Jahr betrieben werden. Die Licht- und Kraftwerke Glattfelden, LKWG, spendierte einen Glasfaseranschluss und sorgte damit für eine noch stabilere Übertragung. Auch das Spendenziel war bereits nach kurzer Zeit erreicht. Ein schönes Zeichen für die grosse Verbundenheit mit dem Storchchenpaar. Herzlichen Dank dafür!

Zwischen dem 30. März und dem 5. April legte Judith fünf Eier. Die Brut verlief zunächst ruhig. Doch bereits in der Nacht auf den 3. April kündigte sich an, was diesen Frühling prägen sollte. Erstmals griff ein fremder Storch den Horst an. Judith verteidigte die Eier erfolgreich und brütete weiter. Zwei Wochen später folgte jedoch der Angriff, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellte. Judith blieb stundenlang verschwunden. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer befürchteten bereits das Schlimmste.

Fünf Küken. Und zwei schmerzliche Verluste.

Nach dem bangen Warten gab es endlich Grund zur Freude: Nach und nach schlüpften alle fünf Küken. Wer die Livebilder regelmässig verfolgte, konnte miterleben, wie aus kleinen Federbällchen neugierige Jungstörche wurden. Judith und Gottfried waren fast ununterbrochen unterwegs, um ihre hungrigen Jungen zu versorgen.



Ein besonderer Moment: Gottfried kümmert sich um die fünf frisch geschlüpften Küken.



Die drei Jungstörche auf dem Horst.

Doch die Natur kennt auch Rückschläge. Ende Mai wurde das kleinste Küken von einem Altstorch aus dem Nest geworfen, einen Tag später starb ein weiteres Jungtier. Innerhalb von zwei Tagen schrumpfte die Schar von fünf auf drei. Viele litten vor den Bildschirmen mit und erlebten, dass das Leben in der Natur nicht nur schöne Momente bereithält.

Der erste Flug. Und ein stiller Horst.

Die drei verbliebenen Jungstörche entwickelten sich prächtig. Mit jedem Tag wurden sie kräftiger, trainierten ihre Flügel und bereiteten sich auf den grossen Moment vor. Am 5. Juli war es so weit: Einer der drei wagte den ersten Flug, wenige Tage später folgten die beiden Geschwister. Die Ausflüge wurden länger, die Rückkehr ins Nest seltener. Am 16. Juli verliessen schliesslich alle drei gemeinsam den Horst.

Anfang August kehrt ein Jungstorch immer wieder zum Horst zurück und bettelt bei den Eltern um Futter. Ob es tatsächlich einer der drei Glattfelder Jungstörche war, liess sich nicht mit letzter Sicherheit klären. Auf dem alten Spinnereikamin ist es inzwischen deutlich ruhiger geworden. Dort, wo während Monaten gebrütet, gefüttert, gekämpft und geklappert wurde, ist das Nest tagsüber nur noch selten besetzt. Zurück bleiben Erinnerungen an eine aussergewöhnliche Saison: an dramatische Angriffe, fünf geschlüpfte Küken, schmerzliche Verluste und drei Jungstörche, die schliesslich ihre ersten Flüge wagten.

Die Bilder aus dem Nest haben einmal mehr gezeigt, wie faszinierend und zugleich unberechenbar die Natur ist. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsorinnen und Sponsoren, den vielen Spenderinnen und Spendern sowie allen, die die Saison mit ihren Beobachtungen, Fotos, Nachrichten, Briefen und Kommentaren begleitet haben.

In den nächsten Tagen schicken wir die Storchencam in den Winterschlaf. Wir freuen uns schon jetzt auf den kommenden Frühling, wenn über Glattfelden wieder das erste Klappern zu hören sein wird.

Yvonne Russi

BRUT-ERFOLG DER LETZTEN ACHT JAHRE

2019	0 Jungstörche
2020	0 Jungstörche
2021	1 Jungstorch
2022	3 Jungstörche
2023	1 Jungstorch
2024	1 Jungstorch
2025	0 Jungstörche
2026	3 Jungstörche

Nach dem Totalausfall im vergangenen Jahr war 2026 die erfolgreichste Brutsaison seit 2022. Von fünf geschlüpften Küken wurden drei flügge.



Der Korb wäre bereit. Die Pilze offenbar noch nicht.

FEUCHTIGKEIT FEHLT, DOCH DIE SAISON IST NOCH NICHT VERLOREN

Hitze bremst Pilzsaison aus

Doch, doch, auch wenn es sich derzeit nicht so anfühlt: Die Pilzsaison steht vor der Tür. Doch wer bereits auf Steinpilze und Eierschwämme hofft, braucht noch Geduld. Trockenheit und hohe Temperaturen bremsen derzeit das Pilzwachstum. Verloren ist die Saison deshalb noch nicht.

Pilze sind anspruchsvoll. Damit sie Fruchtkörper bilden, braucht es mehr als einen einzelnen Regenguss. Entscheidend sind über längere Zeit feuchte Waldböden und geeignete Temperaturen. Genau diese Kombination fehlt derzeit vielerorts im Zürcher Unterland. Die Hitze der vergangenen Wochen hat die Böden austrocknen lassen und das Pilzwachstum gebremst. Verloren ist die Saison deshalb noch nicht. Fallen in den kommenden Wochen ergiebige Niederschläge und sinken die Temperaturen, können Steinpilze, Maronenröhrlinge und Parasole innert weniger Tage erscheinen. Pilzsammler wissen: Manchmal genügt eine ausgedehnte Regenphase, damit sich das Bild im Wald rasch verändert.

Wer seinen geheimen Pilzplatz bereits abgeschrieben hat, sollte die Hoffnung deshalb noch nicht begraben. Pilze halten sich bekanntlich selten an menschliche Zeitpläne.

Pilzkontrolle startet Mitte August

Mit Beginn der Sammelseason nehmen auch die amtlichen Pilzkontrollstellen ihre Arbeit wieder auf. Für Glattfelden sind die Kontrollstellen in Kloten, Embrach und Stadel zuständig. Dort können gesammelte Pilze fachkundig kontrolliert werden. Die Standorte und Öffnungszeiten finden sich in der Infobox sowie in der Glattfelder-App unter «Pilzkontrollstellen».

Das gilt beim Sammeln

Im Kanton Zürich gilt vom 1. bis 10. jedes Monats eine Schonzeit. Während dieser Zeit dürfen keine Pilze gesammelt werden. Ab dem 11. Tag ist das Sammeln wieder erlaubt, jedoch höchstens ein Kilogramm pro Person und Tag. Wer einen Fund nicht zweifelsfrei bestimmen kann, sollte ihn bei einer amtlichen Pilzkontrollstelle prüfen lassen. Essbare und giftige Arten können sich zum Verwechseln ähnlich sehen.

Yvonne Russi

PILZKONTROLLSTELLEN ZÜRCHER UNTERLAND

Kloten

18. August bis 31. Oktober 2026

Dienstag und Samstag

17.30 bis 19 Uhr

Embrach

19. August bis 29. November 2026

Mittwoch, 17.30 bis 18.30 Uhr

Sonntag, 17 bis 18.30 Uhr

Stadel

21. August bis 30. Oktober 2026

Freitag, 18 bis 19.30 Uhr

Wichtig: Während der Schonzeit vom 1. bis 10. jedes Monats bleiben die Kontrollstellen geschlossen. Weitere Informationen finden Sie in der App unter «Pilzkontrollstellen».



Daniel Martinelli

DIE EXKLUSIVE PREMIERE

Nach 30 Jahren im Verborgenen: MC Martinelli veröffentlicht Album «Gassenhauer»

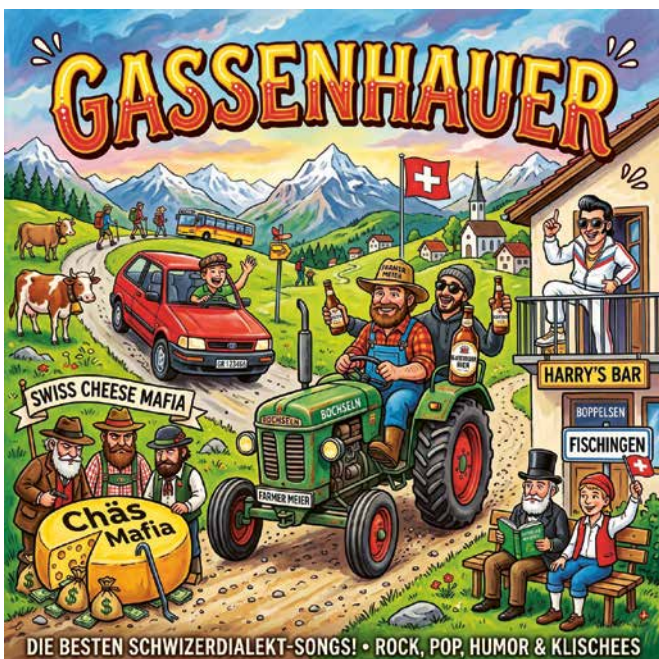
Der Glattfelder Musiker MC Martinelli bringt am 1. August 2026 sein erstes Album «Gassenhauer» heraus. Obwohl er seit 30 Jahren im Stillen Songs schreibt, drängt sein Talent nun erstmals an die Öffentlichkeit – inklusive drei Lieder über unsere Gemeinde.

Drei Jahrzehnte Leidenschaft

MC Martinelli stand noch nie auf einer Bühne. Seit drei Jahrzehnten schreibt und komponiert er leidenschaftlich im Verborgenen auf Deutsch, Englisch und Portugiesisch. Seine Musik gab es bisher nur selten als persönliches Geschenk für Freunde. Nun folgt der Schritt an die Öffentlichkeit – und das komplett auf Schweizer Mundart. Als alleiniger Autor von Text und Musik hat der Künstler zwei Jahre lang an dem Album gefeilt. Für den perfekten Klang von Instrumenten und Vocals kam im Heimstudio punktuell eine ganze Menge professionelle Studio-Technik zum Einsatz.

Für Glattfelden bietet das Album ganz besondere Highlights: «Glattfelder Bier» liefert die perfekte Hymne für den Feierabend. «De Meier vo Glattfelde» ist eine humorvolle Hommage an eine Dorfliegende, während «Gottfried und de Bankverein» mit einem Augenzwinkern überzeugt. Pünktlich zum Schweizer Nationalfeiertag am 1. August 2026 ist das Album auf Spotify, Apple Music und weiteren Plattformen verfügbar. Streamt die Songs und unterstützt unser lokales Musiktalent!

Daniel Martinelli



REICHHALTIGER BRUNCH UND RASSIGE KLÄNGE

Traditionen und Werte der Schweiz erhalten

120 Gäste zog es am 1. August in den Werkhof Wisengrund, deutlich weniger als letztes Jahr. Bei Brunch und Musik liess es sich gemütlich zusammensitzen. Die Festrede hielt die ehemalige Gemeinderätin Irma Frei.

Wie jedes Jahr haben die Gemeindebehörden sowie die Vereinigung der Glattfelder Ortsvereine (VGO) zum Brunch eingeladen. Hinter dem Buffet sorgen die Mitglieder der Trachtengruppe, dass kein kulinarischer Wunsch offenbleibt. Zwölf Kilo Zöpfe, ebenso viel Brot, neun Kilo Käse und 14 Kilo Birchermüesli stehen unter anderem für die Gäste bereit, wie Kathrin Lee erzählt. Immer wieder werden die Käse- und Fleischplatten aufgefüllt, während Gemeindepräsident Marco Dindo traditionsgemäss den Zopf aufschneidet. Die «Galloways» sorgen mit lüpfigen Klängen für die passende musikalische Umrahmung. Man trifft auf bekannte Gesichter, plaudert hier ein wenig, tauscht Neuigkeiten aus. So erfährt man durchs Buschtelefon, dass die Glattfelder Fahne vor dem Gemeindehaus verkehrt herum aufgehängt worden ist, was für Schmunzeln sorgt. Die Sitznachbarin erzählt vom traditionellen 1.-August-Menü zu Hause – Cervelats vom Grill. «Da absolutes Grillverbot herrscht und wir keinen Elektro- oder Gasgrill haben, braten wir dieses Jahr die Würste halt im Backofen», erzählt sie lachend.



Gemeindepräsident Marco Dindo schneidet den Zopf auf.

«Die Schweiz ist auch ein Team»

Mit Spannung wird die Rede der ehemaligen Gemeinderätin Irma Frei erwartet. Die Traditionen und Werte der Schweiz sollen erhalten bleiben, lautet die Kernaussage. «Wir müssen unserer Schweiz Sorge tragen, die Freiheit stärken und schützen.» Auch die Frage nach dem Zusammenhalt wird angesprochen. «Die Kraft unseres Landes liegt nicht im Symbol des Schweizer Kreuzes, sondern im Vertrauen, in der Verlässlichkeit, in der Bereitschaft, mit dem Gegenüber einen Weg zu finden, in der Kultur.» Frei vergleicht die Schweiz mit der Fussball-WM. «Die Schweiz ist auch ein Team.» Dazu gehören Leistung, Teamgeist und Emotionen. Ihre Ansprache schliesst sie mit den eindrücklichen Worten «Die Schweiz ist eine Leidenschaft mit Langzeiterfolg und ein Versprechen. Es lebe die Schweiz.»

Die Musikgesellschaft Glattfelden spielt mit rassigen Klängen auf. Auch moderne Stücke fehlen nicht im Répertoire. Zwei Zugaben werden vom Publikum gewünscht, bevor gemeinsam die Nationalhymne angestimmt wird. Der musikalische Ausklang erfolgt anschliessend durch die «Galloways». Bereits liegt der Duft von Bratwürsten in der Luft, und etliche Gäste bleiben länger sitzen. Geburtstage gehören gebührend gefeiert.

Ruth Hafner Dackerman; Fotos: Ruth Hafner Dackerman



Der Andrang am Buffet hält sich dieses Jahr in Grenzen.



Gemütliche Klänge von den «Galloways».



Hackbrettklänge mit dem Duo Avilanis im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli.

SOMMERLICHER MUSIKNACHMITTAG

Hackbrettklänge im Eichhölzli

Zwei Hackbretter, ein sommerlicher Nachmittag und ein aufmerksames Publikum: Das Duo Avilanis spielte im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli für die Bewohnerinnen und Bewohner auf.

Draussen war es sommerlich warm, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Eichhölzli angenehm kühl. Dort hatten sich Bewohnerinnen und Bewohner an den Tischen eingefunden, während die beiden Musikerinnen von Avilanis ihre Hackbretter vor dem Publikum spielten.

Hinter Avilanis stehen Livia Hartmann und Sina Merki. Die beiden Musikerinnen aus der Region Winterthur lernten sich 2013 beim gemeinsamen Hackbrettunterricht kennen und sind seither als Duo unterwegs. Mit ihren beiden Instrumenten brachten sie an diesem Nachmittag Hackbrettmusik ins Eichhölzli.

Die Bewohnerinnen und Bewohner verfolgten den Auftritt von ihren Tischen in der Cafeteria aus. Dabei zeigte sich auch, wie unmittelbar diese Art von Konzert ist: Die Musikerinnen sassen nur wenige Meter von ihrem Publikum entfernt.

Organisiert und ermöglicht wurde der musikalische Nachmittag durch den Glattfelder Verein «mitänand füränand». Vereinspräsident Werner Keller und Vereinsmitglied Hans Rindlisbacher waren ebenfalls da-

bei und hörten gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern dem Konzert zu.

Musik ist nur ein Teil des Programms, das im Eichhölzli angeboten wird. Im August stehen beispielsweise Stricken, Lotto, Singen, Werken, Gedächtnistraining und eine Bewegungsgruppe auf dem Programm. Dazu kommen Spaziergänge, Gottesdienste und eine Geburtstagsfeier.

Mit dem Konzert von Avilanis kam für einen Nachmittag Hackbrettmusik ins Eichhölzli. Für die Bewohnerinnen und Bewohner war der Auftritt eine musikalische Ergänzung zum vielseitigen Wochenprogramm.

Yvonne Russi



Bereits seit dem 15. Jahrhundert erklingt das Hackbrett in der Schweiz.



HEIMKOMMISSION DES ALTERS- UND PFLEGEHEIMS AUFGELÖST

Was sich im Eichhölzli verändert hat

Seit Juni hat das Alters- und Pflegeheim Eichhölzli keine Heimkommission mehr. Der Gemeinderat verspricht sich davon klarere Zuständigkeiten und schnellere Entscheide. Kritik gibt es am Wegfall einer zusätzlichen Anlaufstelle für Bewohner und Personal. Ein Blick in die Reglemente zeigt, was sich tatsächlich verändert hat.

Seit dem 1. Juni 2026 ist im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli eine jahrzehntelange Organisationsstruktur Geschichte. Die bisherige siebenköpfige Heimkommission wurde aufgelöst. Im neuen Heimreglement erscheint sie nicht mehr als Organ des Heims. Ihre bisherigen Aufgaben wurden auf Heimleitung, Gemeinderat, Ressortvorsteher und Gemeindeschreiber verteilt.

Öffentlich kommuniziert wurde die Änderung im Verhandlungsbericht des Gemeinderats eher knapp. «Im Zentrum der Änderungen stand die Auflösung der Heimkommission, weshalb verschiedene Kompetenzen neu geregelt werden mussten», hiess es darin.

Ein Leserbrief des früheren Heimleiters Urs Risch hat die Diskussion nun neu angestossen. Risch, der nach eigenen Angaben während zwölf Jahren als Verwalter und Heimleiter für das Eichhölzli verantwortlich war, kritisiert die Auflösung und spricht von einer «Machtkonzentration». Insbesondere vermisst er eine zusätzliche Anlaufstelle für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende, wenn Konflikte mit der Heimleitung auftreten.

Sieben Personen mit umfangreichen Aufgaben

Doch welche Funktion hatte die Heimkommission überhaupt?

Gemäss bisherigem Heimreglement bestand sie aus sieben Mitgliedern. Vier Sitze waren aufgrund ihrer Funktion vorgegeben: Heimleitung, Pflegedienstleitung, eine Vertretung des Personals sowie eine Vertretung des Gemeinderats. Drei weitere Personen ergänzten das Gremium. Die Kommission konstituierte sich selbst, wobei der Vorsitz in der Regel beim zuständigen Gemeinderatsmitglied lag.

Ihre Aufgaben waren breit gefächert. Sie stellte dem Gemeinderat Anträge zu Budget, Rechnung sowie Pensionspreisen und Taxen, kontrollierte die Warteliste und erarbeitete gemeinsam mit der Heimleitung die Hausordnung. Auch bei der Anstellung und Entlassung der Heimleitung und der Kadermitarbeitenden hatte sie ein Antragsrecht. Darüber hinaus war die Heimkommission Anlaufstelle bei Beschwerden und Reklamationen von Bewohnenden und Personal. Auch Beschwerden über die Heimleitung sowie Einwände gegen eine verweigerte Aufnahme wurden von ihr behandelt.

Den Anstoss gab die Kommission selbst

Die Auflösung ging nach Angaben von Gemeindepräsident Marco Dindo nicht vom Gemeinderat allein aus. Die Heimkommission habe gemeinsam mit dem damaligen Ressortvorsteher und dem Gemeinderat ihre Rolle überprüft. Dabei sei sie zum Schluss gekommen, dass die bisherige Organisationsform den heutigen Anforderungen an die Führung eines Alters- und Pflegeheims nicht mehr entspreche. Die Kommission habe daraufhin selbst angeregt, ihre Auflösung zu beantragen.

Auf Nachfrage erklärt Dindo, die Mitglieder hätten sich intensiv mit den Vor- und Nachteilen auseinandergesetzt und sich anschliessend darauf verständigt, dem Gemeinderat den Antrag zur Auflösung zu unterbreiten. Ob darüber formell einstimmig abgestimmt wurde, geht aus der Antwort nicht hervor.

Als Gründe für die Neuorganisation nennt der Gemeinderat unter anderem die zunehmenden regulatorischen Anforderungen, die Digitalisierung und die Notwendigkeit, Entscheide zeitnah zu treffen. Der laufende Austausch zwischen Heimleitung, Verwaltung und Gemeinderat ermögliche heute eine kontinuierliche Kommunikation. Eine klassische Kommissionsstruktur mit wenigen ordentlichen Sitzungen pro Jahr könne dies nur eingeschränkt leisten. Zudem würden verschiedene frühere Aufgaben inzwischen durch gesetzliche Vorgaben sowie kantonale Aufsichts- und Kontrollorgane abgedeckt.

Verkleinerung wurde ebenfalls geprüft

Die vollständige Auflösung war laut Dindo nicht die einzige Variante. Der Gemeinderat habe auch eine Verkleinerung oder eine Neuorganisation der bestehenden Kommission geprüft.

Diese Varianten seien verworfen worden, weil sie an der grundsätzlichen Funktion der Kommission als beratendes Gremium nichts geändert und die strukturellen und organisatorischen Herausforderungen nicht nachhaltig gelöst hätten. Wie eine solche Neuorganisation konkret ausgesehen hätte und ob dabei auch eine Neudefinition der Aufgaben geprüft wurde, geht aus den Antworten des Gemeinderats nicht hervor.

Mehr als nur ein beratendes Gremium

Gerade bei der bisherigen Funktion der Heimkommission zeigt sich allerdings ein differenzierteres Bild.

Der Gemeinderat hält fest, die Heimkommission sei keine unabhängige Beschwerdeinstanz gewesen. Sie sei Teil der Gemeindestruktur und dem Gemeinderat unterstellt gewesen. «Ihre Aufgaben beschränkten sich auf Beratung und Empfehlungen», schreibt Dindo. Entscheidungs- und Führungsverantwortung hätten jederzeit bei Heimleitung beziehungsweise Gemeinderat gelegen.

Ein Blick ins bisherige Heimreglement zeigt jedoch, dass der Kommission neben ihrer ausdrücklich genannten beratenden Funktion auch konkrete Aufgaben im Beschwerde- und Rekursverfahren übertragen waren.

So behandelte sie in erster Instanz Rekurse und Reklamationen von Bewohnenden und Personal. Sie behandelte zudem Rekurse gegen die Verweigerung einer Aufnahme ins Eichhölzli. Beschwerden über die Heimleitung waren ausdrücklich an die Heimkommission zu richten. Erst Beschwerden über die Heimkommission gingen an den Gemeinderat.

Diese zusätzliche Ebene gibt es mit dem neuen Reglement nicht mehr.

Die Heimleitung erhält zusätzliche Aufgaben

Mehrere bisherige Aufgaben der Heimkommission liegen heute direkt bei der Heimleitung. Sie stellt dem Gemeinderat die Anträge zu Budget, Rechnung, Pensionspreisen und Taxen, kontrolliert die Warteliste und erarbeitet die Hausordnung.

Auch bei Beschwerden verändert sich der Weg. Reklamationen von Bewohnenden und Personal behandelt gemäss neuem Reglement in erster Instanz die Heimleitung. Beschwerden über die Heimleitung sind an den Ressortvorsteher oder den Gemeindeschreiber zu richten. Diese behandeln Beschwerden gegen Entschiede der Heimleitung gemeinsam.

Der Gemeinderat begründet die neue Ordnung mit klareren Zuständigkeiten. Die Heimleitung führe den Betrieb, während der Gemeinderat die strategische Verantwortung trage. Entscheidungen könnten dadurch einfacher und schneller getroffen werden.

Wie unabhängig war die Heimkommission?

Risch hebt in seinem Leserbrief insbesondere die Bedeutung von Personen hervor, an die sich Bewohner oder Mitarbeitende bei Problemen vertraulich wenden konnten. Diese seien von Heimleitung und Ressortvorsteher unabhängig gewesen.

Die Heimkommission als Ganzes war allerdings nicht unabhängig. Vier ihrer sieben Mitglieder kamen aufgrund ihrer Funktion aus dem unmittelbaren Umfeld von Heim oder Gemeinde: Heimleitung, Pflegedienstleitung, Personalvertretung und Gemeinderatsvertretung. Lediglich drei Sitze waren nicht an eine dieser

Funktionen gebunden. Zudem lag der Vorsitz in der Regel beim zuständigen Gemeinderatsmitglied.

Auch der Gemeinderat weist deshalb die Bezeichnung als unabhängige Beschwerdeinstanz zurück. Er anerkennt jedoch, dass die Heimkommission während vieler Jahre eine wichtige beratende Funktion wahrgenommen habe und eine zusätzliche Anlaufstelle für Anliegen gewesen sei.

Beschwerdemöglichkeiten bleiben bestehen

Der Wegfall der Heimkommission bedeutet nicht, dass Bewohnerinnen und Bewohner oder Mitarbeitende heute keine weiteren Beschwerdemöglichkeiten mehr haben.

Der Gemeinderat verweist unter anderem auf die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA, den Bezirksrat Bülach, die Ombudsstelle des Kantons Zürich, die KESB sowie die zuständigen kantonalen Aufsichtsbehörden. Mitarbeitende könnten sich bei Beschwerden zudem an den Gemeindeschreiber, das Gemeindepräsidium und bei personalrechtlichen Fragen an die Personalabteilung wenden.

Dindo räumt gleichzeitig ein, dass der Wegfall der Heimkommission von einzelnen Personen als Verlust einer vertrauten Ansprechstelle empfunden werden könne. Nach Ansicht des Gemeinderats bleiben mit den bestehenden Beschwerdewegen Transparenz, Mitsprache und Rechtssicherheit gewährleistet.

Unterschiedliche Einschätzung der Neuorganisation

Für Urs Risch reicht dies nicht. Er fordert den Gemeinderat in seinem Leserbrief auf, wieder eine Heimkommission einzusetzen. Aus seiner Sicht braucht es Personen ausserhalb der direkten Führungsstruktur, an die sich Bewohner und Personal vertraulich wenden können.

Der Gemeinderat kommt zum gegenteiligen Schluss. Die bisherige Kommissionsstruktur habe keinen wesentlichen Mehrwert mehr geboten. Anliegen und Beschwerden hätten in der Vergangenheit in der Regel direkt zwischen den Betroffenen, der Heimleitung und den zuständigen Gemeindestellen geklärt werden können. Eine Behandlung durch die Heimkommission sei nur selten erforderlich gewesen.

Damit stehen weniger die Notwendigkeit einer organisatorischen Veränderung als vielmehr deren Konsequenzen zur Diskussion. Die bisherige Heimkommission hatte zahlreiche Aufgaben, von denen einige heute unmittelbar bei der Heimleitung oder der politischen Führung liegen. Gleichzeitig ist eine im Heimreglement verankerte zusätzliche Ebene für Reklamationen und Beschwerden weggefallen.

Ob die schlankere Führungsstruktur die erwarteten Vorteile bringt oder ob damit eine wichtige zusätzliche Anlaufstelle verlorengegangen ist, wird sich in der Praxis zeigen. Fest steht: Mit dem neuen Heimreglement haben sich die Zuständigkeiten im Eichhölzli verändert.

Yvonne Russi

AUFTAKT ZUM PROJEKT «EIN DORF SCHREIBT GESCHICHTE»

Eine Liebesgeschichte, die Tränen fliessen lässt



Der Film in Schwarzweiss weckt zahlreiche Emotionen.

Unter freiem Himmel wurde am Samstagabend der Filmklassiker «Romeo und Julia auf dem Dorfe» aus dem Jahr 1941 gezeigt. Der Abend war emotionsgeladen. Wohl jeder Anwesende wünschte sich ein glücklicheres Ende für das junge Liebespaar anstelle des traurigen Ausgangs.

Andrea Keller, Autorin und Schreibaktivistin, steht an der Kasse im Dörflihof in Zweidlen und begrüsst die insgesamt 85 Gäste. «Wir sind an der Schmerzgrenze der Kapazität angelangt», bestätigt sie und freut sich riesig über die zahlreichen Interessierten. In der Tat bildet die idyllische Kulisse des Dörflihofs samt muhenden Kühen und Landwirtschaftsdüften die ideale Ambiance für das Open-Air-Kino. Gezeigt wird auf einer 5 mal 3 Meter grossen Leinwand der Film «Romeo und Julia auf dem Dorfe» aus dem Jahr 1941, in Schwarzweiss. Gottfried Kellers Novelle aus dem Jahr 1855 erzählt die Geschichte über einen Konflikt, über zwei Liebende, Sali und Vrenchen, welche nicht zusammenkommen dürfen, über einen verzweiferten Ausweg – den gemeinsamen Tod.

Bereits am frühen Abend finden sich die Gäste ein, plaudern über Gott und die Welt und natürlich über Gottfried Keller und das anstehende Projekt. Giuseppe und Franziska Curcio sind gespannt auf den Abend. «Ich freue mich vor allem, dass ich im eigenen Dorf in den Ausgang gehen kann», sagt Franziska Curcio lachend. «Es ist schon eine traurige Geschichte», betont Ehemann Giuseppe. «Ich lasse mich überraschen.» Seine Frau habe ihn überredet, mitzukommen, erzählt derweil Ruedi Müller. «Mir gefällt die Atmosphäre hier

vor Ort, und ich bin gespannt, wie es weitergeht.» Es sei eine gute Idee, die Geschichte umzuschreiben. «Als langjähriger ehemaliger Tontechniker beim Schweizer Fernsehen interessiert es mich zudem, wie es von der technischen Seite her aussieht.»

Happy End für das Liebespaar?

Der ehemalige Stadtpräsident von Zürich, Thomas Wagner, ist mit Ehefrau Denise am heutigen Abend präsent. Denise Wagner war früher im Vorstand der Gottfried-Keller-Gesellschaft. «Wir haben dank Konrad Erni vom Projekt gehört und wollten es unterstützen.» Es sei ein gewagtes, innovatives Projekt. «Man möchte lieber ein Happy End. Ich bin gespannt, was herauskommt.» Auch Ursula und Hans Fehr aus Eglisau möchten sich diesen Event nicht entgehen lassen. «Ich liebe alte, echte, so göpfianische Filme», sagt der ehemalige Nationalrat. Ursula Fehr möchte sich gerne an einem Schreibworkshop beteiligen und ihre Ideen einbringen – «ein super Projekt, welches das Dorf zusammenbringt und Leute lesen lässt». Doch ganz so einfach sei es wohl nicht, den richtigen Punkt ausfindig zu machen, an welchem die Geschichte in eine andere Richtung abschweifen sollte.

Andrea Keller freut sich, dass die Stiftung Gottfried-Keller-Zentrum mit Präsident Konrad Erni die Trägerschaft übernommen hat. «Gottfried Keller war ein grossartiger Schriftsteller und Maler und hat es verdient, dass man sich mit ihm abgibt», betont Erni. Und er hätte wohl Freude, wenn er die Gesellschaft sähe, die sich für diesen Film interessiert.

Beim Eindunkeln geht es los. Die Zuschauer leben sich sofort in die Geschichte ein, lassen sich von Emotionen mitreissen, fühlen mit den Liebenden mit, leiden mit ihnen. Dunkle Wolken ziehen auf, beinahe passend zum roten Faden der Novelle. Kühe muhen, als ob auch sie Teil der Geschichte sein wollten. Die Gewitterwolken verziehen sich, Sterne sind am Augusthimmel zu erkennen, so als wollten sie Hoffnung geben auf einen weniger tragischen Ausgang als der im Film zeigte. Ein paar heimliche Tränen fliessen. Der Film berührt. Wie schön wäre es doch, wenn er anders ausgegangen wäre, wenn Vrenchen und Sali für immer hätten glücklich werden können. Die Besucher zieht es nach einem emotionalen Abend voller Eindrücke nach Hause. Wohl einige von ihnen sehen bereits eine Änderung der Geschichte vor ihrem inneren Auge.

Der Infoabend für die Textwerkstatt erfolgte am 25. August. Die Workshops finden von September bis November statt.

Ruth Hafner Dackerman; Fotos: Ruth Hafner Dackerman



Das Publikum genießt die Ambiance unter freiem Himmel.



Die beiden Filmvorführer Remo Krieg und Kevin Graben sind ein eingespieltes Team.



Andrea Keller begrüßt Konrad Erni, Stiftungsratspräsident des GKZ.

GUT 1000 BESUCHER GENIESSEN PARTYSTIMMUNG UND MUSIK

Die Zweidler wissen, wie Festen geht

Wiederum zieht das Zweidlerfest viele Gäste aus nah und fern an. Bei sommerlichen Temperaturen, Musik und Grilladen lässt es sich bis tief in die Nacht feiern.

Kurz nach 18 Uhr am Freitagabend sind die Bänke im Festzelt schon gut besetzt. Würste und Schnitzel brutzeln auf dem Grill, der Zapfhahn läuft beinahe ununterbrochen. Das Team ist eingespielt, jeder weiss, was er zu tun hat. Die zwölf Vorstandsmitglieder des 1.-August-Komitees sowie 45 Helfende aus dem Dorf sorgen dafür, dass alles reibungslos klappt. Der erste Anlass «Klang am Hang» habe rund 600 Gäste verzeichnet, sagt Präsident Raphael Maag. Am heutigen Abend werden etwa 1000 Besucher erwartet. «Hier oben ist es schon ein Stück heile Welt», bestätigt er. «Jeder hilft beim Aufräumen mit, kein Fötzeli liegt abends herum.» Zum ersten Mal dabei ist Töchterchen Runa, gerade mal dreieinhalb Monate alt. Mama Flavia hält sie in den Armen, während die Kleine Musik und Stimmung zu geniessen scheint.

300 Hamburger und 600 Würste sind für den heutigen Abend bereitgestellt. Thomas Blatter und Kevin Gutmann haben am Grill alle Hände voll zu tun. Auf hungrige Gäste warten zudem 100 Kilo Pommes frites, Dutzende Frühlingsrollen und neu im Angebot auch Schnitzelbrote. Der Zapfhahn läuft auf Hochtouren. Bier ist bei diesen Temperaturen offensichtlich sehr gefragt. Gemeindepräsident Marco Dindo lässt sich diesen Abend nicht entgehen. «Ich komme regelmässig an das Zweidlerfest.» Solche Anlässe müsse man unterstützen. «Trotz der Hitze ist es wiederum ein sensationeller Einsatz aller Mitarbeitenden.»

Früher war es ein kleines Woodstock

Wädi Baltisser ist eines der Gründungsmitglieder des Vereins. Er erinnert sich daran, wie er dereinst zusammen mit drei Kollegen in unzähligen Arbeitsstunden die insgesamt 19 Festbankkombinationen hergestellt hat. «Die Festbänke sollten bequem für die Gäste sein. Deshalb weisen sie keine Querstützen auf.» Je länger der Abend dauert, desto mehr Erinnerungen tauchen auf. «Früher sind die Gäste Schlange für den Eintritt gestanden. Das Zweidlerfest war wie ein kleines Woodstock. Wir mussten oftmals Nachschub an Getränken organisieren.»

Die sechsköpfige Band «Covered» bringt mit den grössten Hits aus Pop, Rock und den Charts Stimmung in die Festhütte. Bei «Country Roads» singen

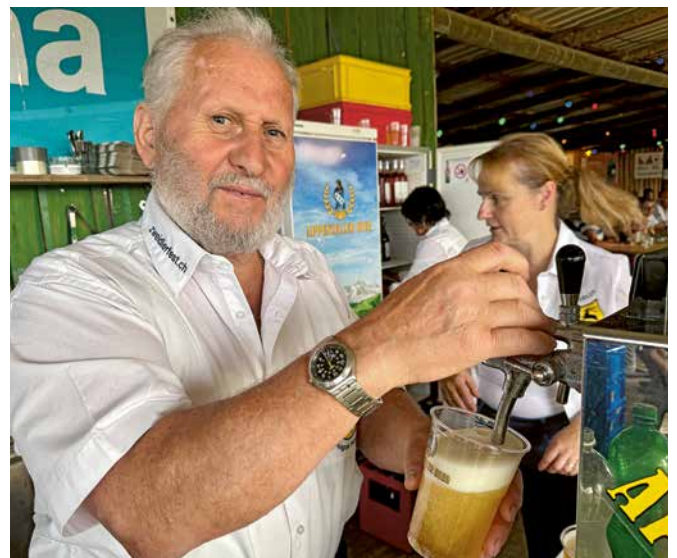
etliche Gäste mit. Auch die Bar hoch oben über den Wiesen von Zweidlen lockt viele Gäste an. Hier lässt sich bei einem Drink und guten Gesprächen der Abend vor dem 1. August ausklingen. Angela und Geri Peter besuchen das Fest regelmässig. «Früher war es ein Muss. Jetzt kommen wir ans Zweidlerfest, wenn wir nicht in den Ferien sind», sagt Geri Peter. «Uns gefällt die Atmosphäre und die Natur hier oben. Früher haben wir so lange gefestet, dass wir noch den Zmorge hier gegessen haben.»

Ganz so spät wird es dieses Jahr nicht. Schliesslich will auch noch der 1.-August gebührend gefeiert werden, sei es im Dorf Glattfelden beim Brunch oder oben am Berg mit historischen Landmaschinen, Alphornbläsern und den einheimischen Volksmusikern von «Galloways – Züri-Wyland».

Ruth Hafner Dackerman



Angela und Geri Peter und Silvia Volkart
geniessen das Ambiente hoch über Zweidlen Dorf.



Der Zapfhahn läuft auf Hochbetrieb. Waldemar Frei hat alles im Griff.



Die Gäste geniessen die Stimmung.



Saxofonist Andreas hat sein Instrument im Griff.



Raphael Maag mit Gattin Flavia und Baby Runa.



HERBSTPROGRAMM 2026

Drei Kulturabende für jeden Geschmack

Kabarett, Comedy mit kulinarischem Genus, und mitreissender Country-Rock: Kultur Glattfelden lädt im Herbst zu drei abwechslungsreichen Veranstaltungen ein. Von Ende September bis Ende Oktober erwartet das Publikum ein Programm, das Humor, Musik und Geselligkeit verbindet.

Den Auftakt macht am Samstag, 26. September, die Kabarettistin Babs Stehli mit ihrem Programm «Chalti Chuchi – Rosmarie weiss es». Als schlagfertige Beize-rin Rosmarie aus dem Zürcher Oberland nimmt sie das Publikum mit viel Witz und Charme mit in ihre Dorfbeiz.



Dort erklärt sie die grossen Fragen des Lebens auf ihre ganz eigene Art und zeigt, dass selbst eine Fritteuse überraschende Antworten auf gesellschaftliche Themen liefern kann. Die Vorstellung beginnt um 20.00 Uhr im Kulturzentrum Glattfelden am Chilenweg 3. Der Eintritt kostet CHF 20.–, Mitglieder der IG Kultur Glattfelden und der GKZ-Stiftung bezahlen CHF 15.–.

Bereits wenige Tage später folgt am Donnerstag, 1. Oktober, das Comedy Dinner «Lachen mit Weinen» im Kafi Judith.



Zwischen den Gängen eines feinen Drei-Gang-Menüs sorgt der Alcomedian mit Wortwitz und überraschenden Pointen für Unterhaltung. Im Preis von CHF 95.– sind Apéro, Weinbegleitung, Wasser und Kaffee inbegriffen. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist eine Anmeldung per E-Mail erforderlich.

Musikalischer Abschluss

Den Abschluss des Herbstprogramms bildet am Samstag, 31. Oktober, das Konzert der Country- und Southern-Rock-Band Croak.



Die fünf Musiker bringen den Sound amerikanischer Honky-Tonk- und Southern-Rock-Klassiker nach Glattfelden und versprechen einen stimmungsvollen Konzertabend. Die Bar öffnet bereits vor Konzertbeginn und lädt zum gemütlichen Einstimmen ein. Anschliessend sorgt die Band mit bekannten Songs und viel Spielfreude für beste Unterhaltung. Der Eintritt kostet CHF 20.–, Mitglieder der IG Kultur Glattfelden und der GKZ-Stiftung bezahlen CHF 15.–.

Mit den drei Veranstaltungen bietet Kultur Glattfelden im Herbst ein vielseitiges Programm, das unterschiedliche Interessen anspricht – von humorvollem Kabarett über einen genussvollen Comedy-Abend bis hin zu Live-Musik mit Country- und Southern-Rock.

Programm im Überblick

Samstag, 26. September 2026, 20 Uhr

«Chalti Chuchi – Rosmarie weiss es»

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 18.30 Uhr

Comedy Dinner «Lachen mit Weinen»

Samstag, 31. Oktober 2026

Croak – Country & Southern Rock

Baröffnung 18 Uhr, Türöffnung 19 Uhr,

Konzertbeginn 19.30 Uhr

Monika Zollinger

LINKS:

E-Mail

Monika.zollinger@glattfelden.ch

Ticketshop für Chalti Chuchi



<https://eventfrog.ch/de/p/theater-buehne/comedy-kabarett/chalti-chuchi-rosmarie-weiss-es-7360680935518424997.html>

Ticketshop für Croak



<https://eventfrog.ch/de/p/konzerte/country/croak-country-southernrockband-7454515760402036920.html>

mähli:

Elektro Mähli GmbH ● 044 867 07 38 ● www.maehli.ch

FEUERWEHR GLASTAWEI IM EINSATZ

Bauernhaus brennt vollständig aus

Ein leerstehendes Bauernhaus mit angebauter Scheune ist in der Nacht Mitte August in Windlach in Brand geraten. Ein Grossaufgebot der Feuerwehren verhinderte ein Übergreifen der Flammen. Verletzt wurde niemand.

Um 00.49 Uhr wurde die gesamte Feuerwehr Glattfelden-Stadel-Weiach (GlaStaWei) mit Grossalarm zu einem Gebäudebrand in Windlach aufgeboden. Bereits auf der Anfahrt waren Feuerschein, eine starke Rauchentwicklung und erheblicher Funkenflug von Weitem sichtbar. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, stand das Bauernhaus mit angebauter Scheune bereits in Vollbrand. Die Flammen schlugen mehrere Meter aus dem Dachstuhl.

Nach Rücksprache mit Personen aus umliegenden Liegenschaften ging die Feuerwehr davon aus, dass das Gebäude zum Zeitpunkt des Brandausbruchs nicht mehr bewohnt war und sich niemand darin befand. Verletzt wurde gemäss Kantonspolizei niemand.

Übergreifen der Flammen verhindert

Aufgrund der starken Hitzeentwicklung und des Funkenflugs bestand die Gefahr, dass sich das Feuer auf umliegende Gebäude und angrenzende Landwirtschaftsflächen ausbreiten könnte. Auch der Wohnteil des betroffenen Gebäudes war gefährdet. Die Einsatzkräfte konzentrierten sich deshalb zunächst darauf, eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Der Einsatzleiter liess vorsorglich zusätzliche Mittel aufbieten. Noch vor deren Eintreffen gelang es den Einsatzkräften, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Anschliessend begannen die Nachlöscharbeiten. Über den Wohnteil des Gebäudes erfolgte zudem ein Innenangriff.

Scheunenteil akut einsturzgefährdet

Der Brand hatte die Statik des Scheunenteils stark beeinträchtigt. Die Einsatzleitung stufte diesen als akut einsturzgefährdet ein. Die Nachlöscharbeiten konnten dort deshalb nur von aussen und aus sicherer Distanz durchgeführt werden.

Ein beigezogener Statiker bestätigte später die Einschätzung der Einsatzleitung. Das Betreten des Scheunenteils wurde untersagt. Der Statiker unterstützte zudem den Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei bei der Beurteilung der Gebäudestabilität.

Gegen 4.30 Uhr konnte der Grossteil der Einsatzkräfte und Fahrzeuge aus dem Einsatz entlassen werden. Anschliessend richtete die Feuerwehr eine Brand-

wache ein, um die Brandstelle regelmässig zu kontrollieren und bei Bedarf weitere Nachlöscharbeiten vorzunehmen.

Mehrere Feuerwehren im Einsatz

Neben der Feuerwehr Glattfelden-Stadel-Weiach standen die Stützpunktfeuerwehren Bülach und Dielsdorf mit je einer Autodrehleiter im Einsatz. Die Feuerwehr Bachs-Neerach-Steinmaur (Banesto) rückte mit einem Tanklöschfahrzeug und 16 Angehörigen der Feuerwehr aus.

Ebenfalls vor Ort waren die Kantonspolizei Zürich, die Stadtpolizei Bülach, ein Rettungswagen von Schutz & Rettung Zürich, ein Feuerwehrinspektor der Gebäudeversicherung Kanton Zürich sowie ein Statiker.

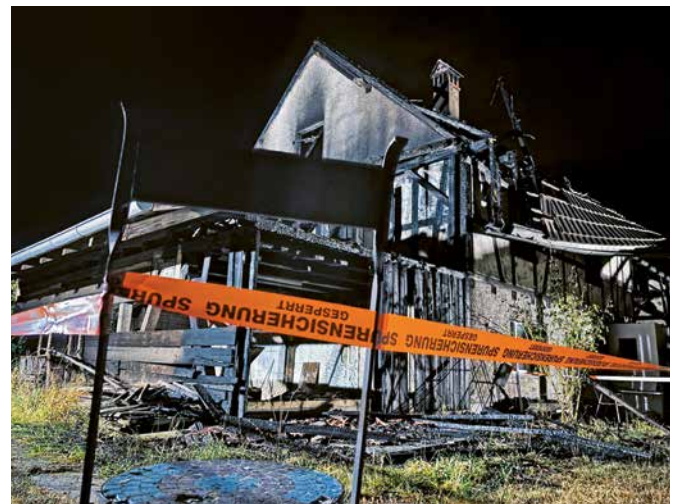
Der Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Zürich nahm noch in der Nacht die Untersuchungen zur Brandursache auf. Der Sachschaden dürfte mehrere hunderttausend Franken betragen.

Yvonne Russi

Beim Eintreffen der Feuerwehr GlaStaWei stand das Bauernhaus bereits in Vollbrand. (Bild Feuerwehr GlaStaWei)



Einsturzgefahr am Brandobjekt: Der betroffene Bereich wurde für weitere Untersuchungen abgesperrt. (Bild Feuerwehr GlaStaWei)



GLEICH ZWEIMAL HEULTEN HEUTE DIE SIRENEN

Brand an der Dorfstrasse hält Feuerwehr in Atem

Kurz nach 14 Uhr durchbrachen am Freitag, 31. Juli die Sirenen die Mittagsruhe in Glattfelden. An der Dorfstrasse stand eine Hecke in Vollbrand. Dank dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr konnte verhindert werden, dass die Flammen auf ein angrenzendes Gebäude übergriffen.

Um 14.10 Uhr wurde die Feuerwehr Glattfelden-Stadel-Weiach mit dem Alarmstichwort «Brand Gebüsch» an die Dorfstrasse alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand ein Teil der Hecke bereits in Vollbrand. Das Feuer drohte auf das angrenzende Gebäude überzugreifen.

Dank dem raschen und gezielten Eingreifen der Feuerwehr konnte mit einer Haltelinie und einem Löschangriff verhindert werden, dass die Flammen auf das angrenzende Gebäude übergriffen.

Rund 20 Angehörige der Feuerwehr Glattfelden-Stadel-Weiach standen im Einsatz. Unterstützt wurden sie von zwei Mitarbeitenden der Stadtpolizei Bülach. Verletzt wurde niemand.

Brandursache wird untersucht

Warum das Feuer ausbrach, ist derzeit noch unklar. Die Brandursache ist Gegenstand der laufenden Ermittlungen.

Sirenen heulten wenig später erneut

Doch der Einsatz war noch nicht beendet. Noch während die Feuerwehr an der Dorfstrasse mit den Löscharbeiten beschäftigt war, erfolgte bereits die nächste Alarmierung. Eine automatische Brandmeldeanlage hatte sie ausgelöst. Nach einer Kontrolle konnten die Einsatzkräfte jedoch rasch Entwarnung geben. Es handelte sich um einen Fehlalarm.

Für die Feuerwehr bedeutete dies einen besonders intensiven Nachmittag mit zwei Alarmierungen innerhalb kurzer Zeit.

Jeder Funke kann Brände auslösen

Die Feuerwehr erinnert eindringlich daran, dass auf dem gesamten Gemeindegebiet weiterhin ein umfassendes Feuerverbot gilt. Verboten ist es, Feuer im Freien zu entfachen. Das gilt auch für eingerichtete Feuerstellen, Feuerschalen, Einweggrills sowie für private Gärten, Terrassen und Balkone. Ebenso untersagt ist das Grillieren mit Holz-, Kohle- oder Holzkohlegrills. Zudem dürfen brennende Zigaretten, andere Raucherwaren sowie Streichhölzer keinesfalls achtlos weggeworfen werden. Auch das Zünden von Feuerwerkskörpern jeglicher Art sowie das Steigenlassen von Himmelslaternen, Ballonen mit Wunderkerzen oder ähnlichen Flugkörpern ist verboten. Bereits ein einzelner Funke kann ausreichen, um trockenes Gras, Hecken oder Gebüsch in Brand zu setzen.

Die Feuerwehr appelliert deshalb an die Bevölkerung, die Vorschriften konsequent einzuhalten und so mitzuhelfen, weitere Brände zu verhindern.

Yvonne Russi; Foto: Feuerwehr GlaStaWei

Mit einem gezielten Löschangriff bekämpft die Feuerwehr GlaStaWei den Heckenbrand.



Wichtige Öffnungszeiten | Telefonnummern



GEMEINDEVERWALTUNG GLATTFELDEN

Telefon 044 868 32 32

Montag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	7.00 – 14.00 Uhr

SCHULE GLATTFELDEN

**Schulverwaltung
Telefon 044 886 62 30**

Montag – Freitag 8.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30 Uhr

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Telefon 044 867 13 55

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	9.30 – 12.00 / 15.30 – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 – 17.30 Uhr
Freitag	15.30 – 17.30 Uhr
Samstag	9.30 – 12.00 Uhr

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST IN DER GEMEINDE GLATTFELDEN

0800 33 66 55

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde können über die Nummer des Ärztelefon im Fall eines medizinischen Problems, und wenn der Hausarzt nicht erreicht werden kann, rund um die Uhr ärztlichen Beistand anfordern. Die Hilfestellung erfolgt je nach Bedarf in Form einer telefonischen Beratung, eines Arztbesuchs vor Ort oder der Vermittlung einer (Notfall-) Praxis-Konsultation.

NOTFALLNUMMER WASSERVERSORGUNG GLATTFELDEN

044 867 30 26

Bitte beachten Sie, dass diese Telefonnummer nur in Notfällen ausserhalb der ordentlichen Geschäftszeiten in Betrieb steht.

NOTRUFNUMMER (BEI AKUTER LEBENSGEFAHR)

144

NOTFALLNUMMER APOTHEKEN DES KANTONS ZÜRICH

0900 55 35 55

Ausserhalb der Öffnungszeiten, nachts und sonntags (CHF 1.50/Min. ab Festnetz gültig)

NOTFALLDIENST DER ZAHNÄRZTE-GESELLSCHAFT ZÜRICH

044 515 64 36

SPITAL BÜLACH

044 863 22 11

Weitere Infos finden Sie unter: spitalbuelach.ch

ARZTPRAXIS VILMA STALDER

043 422 54 44

ARZTPRAXIS RENÉ KNOLLMANN

043 234 95 90

Weitere Infos finden Sie unter: praxisknollmann.com

Veranstaltungen | September 2026

SPORT	Freitag, 4. September 2026 11.15 bis 12.05 Uhr Everdance in Glattfelden Kulturzentrum Glattfelden	ANLASS/ JUBILÄUM	Samstag, 19. September 2026 ab 12 Uhr 90 Jahre FC Glattfelden Sportplatz Schachemerbrücke
MARKT	Samstag, 5. September 2026 9 bis 12 Uhr Monatsmarkt Rund um den Gasthof zum Löwen	AKTIV	Sonntag, 20. September 2026 Tagesausflug: Unterwegs zum Thema Tiefenlager – Eine Reise in die Zukunft Windlach
ANLASS	Samstag, 5. September 2026 9 bis 12 Uhr mikile Kinderkleider & Spielzeugbörse Mehrzweckhalle Eichhölzli	KIRCHE	Sonntag, 20. September 2026 10 Uhr Betttag-Gottesdienst mit Abendmahl Reformierte Kirche Glattfelden
ANLASS	Montag, 7. September 2026 9.30 bis 11 Uhr mikile Morgä – Familienkafi Kulturzentrum Glattfelden	FREIZEIT	Sonntag, 20. September 2026 11 bis 16 Uhr Öffentlicher Fahrtag Modellbahnanlage beim Schwimmbad
ALTER	Mittwoch, 9. September 2026 Tagesausflug Seniorenfahrt Gemeinde Glattfelden	AKTIV	Mittwoch, 23. September 2026 7.35 bis 17.48 Uhr Gemeinsames Wandern Post Glattfelden
ALTER	Donnerstag, 10. September 2026 14 Uhr Senioren-Spielnachmittag Kulturzentrum Glattfelden	SPORT	Freitag, 25. September 2026 11.15 bis 12.05 Uhr Everdance in Glattfelden Kulturzentrum Glattfelden
SPORT	Freitag, 11. September 2026 11.15 bis 12.05 Uhr Everdance in Glattfelden Kulturzentrum Glattfelden	FREIZEIT	Freitag, 25. September 2026 19 Uhr Brändi DOG Turnier Kulturzentrum Glattfelden
NATUR	Samstag, 12. September 2026 ab 9 Uhr Pilz-Exkursion Forsthaus «Buechhalde»	KULTUR/ ANLASS	Samstag, 26. September 2026 20 Uhr «Chalti Chuchi», Rosmarie weiss es ... Kulturzentrum Glattfelden
FREIZEIT	Sonntag, 13. September 2026 Saisonende Schwimmbad Wisengrund	KIRCHE	Sonntag, 27. September 2026 10 bis 11 Uhr Erntedank- und Begrüssungsgottesdienst Reformierte Kirche Glattfelden
SPORT	Freitag, 18. September 2026 11.15 bis 12.05 Uhr Everdance in Glattfelden Kulturzentrum Glattfelden	VORTRAG	Montag, 28. September 2026 19 bis 20.30 Uhr Frauengesundheit: Wechseljahre – mitten im Wandel Spital Bülach
KULTUR	Samstag, 19. September 2026 10 bis 16 Uhr «Julia & Romeo»: Textschmiede-Workshop Gottfried-Keller-Zentrum	KULTUR	Dienstag, 29. September 2026 18 bis 21 Uhr «Julia & Romeo»: Textschmiede-Workshop Gottfried-Keller-Zentrum

ANLASS	Mittwoch, 30. September 2026 14.30 bis 16.30 Uhr mikile Namittag – Familiekafi Kulturzentrum Glattfelden
VORANZEIGE	Donnerstag, 1. Oktober 2026 18.30 bis 22.30 Uhr Comedy Dinner: Lachen mit Weinen Kulturzentrum Glattfelden
VORANZEIGE	Samstag, 3. Oktober 2026 9 bis 12 Uhr Monatsmarkt Rund um den Gasthof zum Löwen
VORANZEIGE	Sonntag, 4. Oktober 2026 9 Uhr Zugvögelbeobachtung Wannenberg oberhalb von Hohentengen